

Pressemitteilung vom 09.09.2011

FREIE WÄHLER für Erhalt von Bundeswehrstandorten in ländlichen Regionen

Florian Streibl MdL – Versagt CSU bei Bundeswehr-Reform erneut? Viele Bundeswehr-Standorte in ganz Bayern und damit auch im Oberland auf der Kippe

Oberammergau / München (lu). Florian Streibl, MdL und parlamentarischer Geschäftsführer der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, sieht sich in seinen Befürchtungen von Anfang des Jahres bestätigt, wonach die CSU nicht in der Lage ist, den Erhalt der Bundeswehr-Standorte im Freistaat politisch durchzusetzen. Der CSU-Landtagsfraktions-Chef Georg Schmid wird vergangenen Freitag in der Süddeutschen Zeitung zitiert, wonach mit schmerzlichen Entscheidungen zu rechnen sei, die viele hart treffen würden. Gleichzeitig fordere Schmid vom Bund Ausgleichsmaßnahmen für die betroffenen Kommunen.

Auch und gerade im Interesse der Menschen hier im Oberland ist ein Erhalt der Bundeswehrstandorte von der Luftlandeschule in Altenstadt, über die Werdenfelser Kaserne in Murnau, den Standorten in Oberammergau und Garmisch-Partenkirchen bis hin zu den Gebirgsjägern in Mittenwald ein bedeutendes Ziel. Gerade in unserer strukturschwachen Gegend kommt der Bundeswehr eine gewichtige Rolle als Wirtschaftsfaktor zu. Streibl sieht auf das Oberland soziale und wirtschaftliche Probleme gewichtiger Größenordnung zukommen, wenn die CSU in dieser Frage erneut versagt und es nicht schafft, gerade die Bundeswehrstandorte in den ländlichen Regionen Bayerns und damit auch die hier im Oberland, zu bewahren.

Streibl zu den Aussagen von Georg Schmid: „Über die CSU auf Bundes- und Landesebene kann man nur noch den Kopf schütteln. Wieder einmal scheint sie es nicht geschafft zu haben, die Interessen unserer Heimat Bayern erfolgreich zu vertreten. Wenn Schmid jetzt schon auf die drohenden Schließungen verweist, dann bedeutet dies, dass er und seine CSU-Kollegen längst über die anstehenden Schließungen Bescheid wissen. Sagen Sie den Menschen endlich die Wahrheit.“

Streibl hatte schon im Frühjahr angemahnt, dass sich die Bayerische Staatsregierung energisch für den Erhalt aller Standorte einsetzt und – im schlimmsten Fall der Standortschließung – frühzeitig damit beginnt, nötige Ausgleichsmaßnahmen für die betroffenen Kommunen, z.B. im Sinne einer verbesserten Wirtschaftsförderung, vorzubereiten. Aus aktuellem Anlass wandte sich Streibl nun nochmals an Ministerpräsident Seehofer, um von ihm zu erfahren, welches Engagement die Staatsregierung bislang an den Tag gelegt hat.

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL - Ludwig Utschneider M.A. – Referent
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau

Email: referent@florian-streibl.de

Telefon: 08822 / 935282; Fax: 08822/935287 www.florian-streibl.de